

Arbeitsstelle Studium und Beruf

Seminare „Geisteswissenschaftliche Schlüsselkompetenzen“ Lehrveranstaltungen im Optionalbereich und im ehemaligen ABK-Bereich

Die hier aufgeführten Veranstaltungen können im Studium Generale [SG], im Fachspezifischen Wahlbereich der SLM-Studiengänge [SLM WB] und im Freien Wahlbereich [W] besucht werden.

Die Lehrveranstaltungen können aber auch für alle Modulbausteine des früheren ABK-Bereichs [ABK] belegt werden: Diese Veranstaltungen ersetzen die früheren Seminare zur Berufsfelderkundung, zur Berufs- und Bewerbungspraxis und die berufskundliche Überblicksvorlesung.

Weitere Erläuterungen zur Veränderung der Curricularstruktur (ABK + Wahlbereich => Optionalbereich) unter: <http://www.uni-hamburg.de/fachbereiche-einrichtungen/astub/index.html>.

Seminar 50-001

Aufgaben, gesellschaftlicher Bezug und Methoden der Geisteswissenschaften

Dr. Ulrike Job

Do 14-16 Uhr

Phil 263

Kurzbeschreibung

„Was verbindet geisteswissenschaftliche Fächer miteinander? Was macht uns Geisteswissenschaftler/-innen aus, was können wir, was unterscheidet uns von anderen Fakultäten? Was sind unsere/meine besonderen Stärken? Wie bekomme ich die Verbindung hin zwischen Studientheorie und Anwendung in der beruflichen Praxis? Wie lässt sich außerhalb des eigenen Studienfachs erklären, was geisteswissenschaftliche Kompetenzen sind? ...“. Diesen und anderen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen.

Zu den Geisteswissenschaften gehört eine große Vielfalt von Studienfächern, deren Gemeinsamkeit u. a. darin besteht, sich mit dem zu beschäftigen, was Menschen und deren Kulturen an Zeugnissen hinterlassen haben. Geisteswissenschaftliche Disziplinen beschäftigen sich mit „Produkten des menschlichen Geistes“ wie Sprache(n), Literatur, Kunstwerken oder Musik. Sie vermitteln Hintergrundwissen und machen so Kultur und Kulturen verstehbar.

Das Seminar dient zum einen dem Verständnis für geisteswissenschaftliche Disziplinen, zum anderen insbesondere der Selbstreflexion über die eigenen Studienleistungen, um Arbeitgebern über das Hochschulzeugnis hinaus Signale im Hinblick auf das erworbene Kompetenzprofil („educational signaling“) geben zu können.

Seminarinhalte

- Pluralität von Fächern und Methoden innerhalb der Geisteswissenschaften
- Erinnern – Vermitteln – Gestalten als gemeinsame Aufgabe
- Orientierungsfunktion der Geisteswissenschaften
- Wissenschaftsgeschichtliche Ursprünge der Geisteswissenschaften
- Kompetenzen von Absolventen/Absolventinnen der Geisteswissenschaften

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehören aktive Teilnahme am Seminar mit Gruppenarbeiten, Lektürediskussion und Übernahme von Kurzpräsentationen sowie ein schriftliches reflexives Essay über die gesellschaftlichen Aufgaben der Geisteswissenschaften als Studienleistung.

Seminar 50-002

Bachelor ... und dann?! Gestaltung des Übergangs vom Bachelor in den Beruf oder in ein weiterführendes Masterstudium

Dr. Ulrike Job

Di 10-12 Uhr

Phil 263

Kurzbeschreibung

Der Abschluss eines Studiums markiert den Übergang in eine neue Lebensphase: Schließen Sie ein weiteres Studium an? Oder möchten Sie in den Beruf einsteigen? Dieses Seminar bietet Ihnen Reflexionsmöglichkeiten in der Endphase des Studiums darüber, welche Wünsche und Ziele Sie mit der Zeit nach dem Studium verbinden. Im Seminar erhalten Sie die Möglichkeit, sich über eigene Stärken und Interessen klar zu werden und nach weiterführenden Studienangeboten oder Berufseinstiegsmöglichkeiten zu recherchieren. Nach dem Seminar verfügen Sie somit über eine persönliche Strategie für die Zeit nach dem Bachelor/Master, haben Informationen zu weiterführenden Studienangeboten, Berufsfeldern und Einstiegsstellen gesammelt sowie überzeugende Formen für die Präsentation Ihrer Wünsche und Ziele erstellt.

Seminarinhalte

- Wege nach dem Studium
- Recherchestrategien für Masterangebote oder berufliche Einstiegsstellen
- Klärung der eigenen Fähigkeiten, Wünsche und Ziele im Berufsleben
- Persönliches Kompetenzprofil
- Erstellen von „alternativen“ Bewerbungsunterlagen
- Vorstellungsgespräch und Assessment Center

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme am Seminar (u. a. Übungen zur Selbstreflexion, Gruppenarbeiten sowie die Übernahme von Kurzpräsentationen) und (b) das Bearbeiten mehrerer schriftlicher Aufgaben (Kompetenzprofil, Rechercheergebnisse für weiterführende Studiengänge oder interessante Berufseinstiege in konkrete Unternehmen, Motivationsschreiben für die Bewerbung um ein Masterstudium oder eine Stelle).

Seminar 50-003

Internationale und Non-Profit-Organisationen als klassische Berufsfelder für Geisteswissenschaftler/-innen

Christoph Fittschen M.A.

Di 16-18 Uhr

Phil 263

Kurzbeschreibung

Das Seminar soll erste Anregungen geben, sich mit internationalen und Non-Profit-Organisationen als möglichen Arbeitgebern auseinanderzusetzen. Dabei werden Tätigkeitsfelder, Anforderungen und Einstiegswege thematisiert. Deren aktive Erkundung beinhaltet sowohl in der Veranstaltung als auch als eigenständige Leistung von den Teilnehmenden Interviews von Menschen aus der Praxis.

Seminarinhalte

- Schlüsselkompetenzerwerb in den Geisteswissenschaften
- Tätigkeitsfelder, ihre Anforderungen und Profile im internationalen und Non-Profit-Bereich
- Vergleich dieser Anforderungen mit den in einem geisteswissenschaftlichen Studium erworbenen Kompetenzen
- Interviews mit Menschen, die in diesen Bereichen über umfassende Praxiserfahrung verfügen
- Ergebnissicherung: Erkenntnisgewinn, Abgleich mit den Hypothesen zu Seminarbeginn und möglicherweise erste Schritte oder Planungen hinsichtlich des Studiums oder des weiteren Berufsweges

Leistungspunkte und -anforderung

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört a) regelmäßige, aktive Teilnahme und b) die Durchführung eines persönlich durchgeführten Interviews und eine schriftliche Zusammenfassung und Reflexion zu diesem Interview.

Seminar 50-004

Entdeckungstour: Berufliche Einsatzfelder von Geisteswissenschaftler/-innen mit (Fremd-)Sprachen

Dipl. Psych. Claudia Cottel-Reeder

Mi 14-16 Uhr

Phil 263

Kurzbeschreibung

Die Vielfältigkeit geisteswissenschaftlicher Studienfächer und deren Kombinationen korrespondiert mit einer ebenfalls hohen Vielfalt beruflicher Möglichkeiten für Absolventen dieser Disziplinen. Im Seminar werden typische und auch weniger typische berufliche Einsatzfelder mit (Fremd-)Sprachen für Geisteswissenschaftler/-innen in einen systematischen Überblick gebracht. Darüber hinaus erfolgt eine Auseinandersetzung mit den eigenen Kompetenzen und Persönlichkeitsstrukturen, die für bestimmte Berufe erforderlich sind. Anschließend sollen Berufsfelder durch selbst durchgeführte persönliche Interviews (kein E-Mail- und kein Telefon-Interview) mit Berufspraktikern vorzugsweise in Hamburg erkundet werden. Teilnehmer erhalten so einen fundierten Überblick über (fremd-) sprachenbezogene Einsatzfelder als Basis für eine realistische Einschätzung eigener Beschäftigungsmöglichkeiten.

Seminarinhalte

- berufskundliche Über- und Einblicke, Perspektiven und Entwicklungen von geisteswissenschaftlichen Berufsfeldern mit (Fremd-)Sprachenbezug, auch aus der Erfahrungskompetenz der Lehrbeauftragten
- Exploration eigener Schlüsselkompetenzen und typischer Kompetenzen von Geisteswissenschaftler/-innen
- mögliche Qualifikationswege, hilfreiche Zusatzqualifikationen
- Entwicklung eines Interviewleitfadens
- Gäste aus der Praxis
- Interviews mit Berufspraktikern inner- und außerhalb des Seminars
- Absolventenstudien und Arbeitsmarktberichte

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme am Seminar und (b) ein berufskundlicher Bericht zum Besuch einer selbstgewählten Einrichtung und dem dort geführten Interview, der auf AGORA allen Teilnehmer/-innen des Seminars zur Verfügung gestellt wird.

Seminar 50-005

Berufsfelderkundung: Arbeit mit geflüchteten Menschen

Dipl.-Soz.päd. und Theologin Silvia Schmidt

Mo 16-18 Uhr

Phil 263

Kurzbeschreibung

Die Zuwanderung durch Menschen auf der Flucht stellt in einer enormen Geschwindigkeit und Dynamik fast tägliche neue Fragen an Politik, kommunale Strukturen und Zivilgesellschaft. Es geht dabei nicht nur um Verteilungs- und Versorgungsfragen. Geflüchtete Menschen haben einen oft unklaren, temporären Aufenthaltsstatus. Faktisch bleiben viele von ihnen – zumindest über mehrere Jahre – in Deutschland. Um die Fehler der Vergangenheit nicht zu wiederholen, ist es darum notwendig den Menschen Lebensperspektiven zu eröffnen, sei es mit Blick auf Wohnen, Arbeiten, Teilhabe am sozialen Leben oder Freizeit. Dies erfordert nicht nur einzelne Projekte, sondern Strategien, Konzepte und Strukturen.

Das Seminar vermittelt eine Übersicht über verschiedene inhaltliche Zugänge zum Thema „Flucht und Migration“, und der sich daraus ergebenden Handlungs- sowie entstehenden Berufsfelder im zivilgesellschaftlichen und staatlich-kommunalen Kontext.

Seminarinhalte

- Flucht und Migration im weltweiten Kontext (Migrationsbewegungen, Fluchtursachen usw.)
- inhaltliche Impulse; u.a. Integration versus Interkultur
- Flüchtlingspolitik, Asyl und Asylverfahren
- die Hamburger Situation: Zahlen, Fragen und Perspektiven
- Einladung und Vorstellung verschiedener „Player“ im Handlungsfeld der Flüchtlingsarbeit unter besonderer Berücksichtigung berufsorientierender Aspekte

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme bzw. Mitarbeit im Seminar und (b) der Besuch einer Einrichtung im Kontext der Flüchtlingsarbeit, Interview eines/einer dort Berufstätigen und reflexive Dokumentation desselben.

Seminar 50-006

Selbstbezogene Kompetenzen: Zeit- und Stressmanagement

Christoph Fittschen M.A.

Di 12-14 Uhr

Phil 263

Kurzbeschreibung

Neben dem Fachlichen entscheiden auch die „soft skills“ der Persönlichkeit über einen Erfolg im Berufsleben. Kompetenz in der Auseinandersetzung mit der eigenen Person, wie z.B. der Umgang mit Zeit oder Stress oder die Fähigkeit zur Selbstmotivation, ist hierfür ein entscheidender Baustein. Das Seminar will hierzu Grundideen vermitteln und dabei die Selbstreflexion der Teilnehmenden hinsichtlich der eigenen Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten anregen.

Die Bereitschaft, sich mit den eigenen Haltungen, Fähigkeiten und Handlungsmustern auseinanderzusetzen und im Plenum auszutauschen, wird für eine sinnvolle Teilnahme vorausgesetzt.

Seminarinhalte

- Der Energiehaushalt des Individuums
- Zeiträuber und Strategien
- Instrumente des klassischen Zeitmanagements
- Zeit als sprachliches Konstrukt
- Versteckte Themen hinter der fehlenden Zeit
- Werte, Ziele, Motivation, Disziplin und Organisation
- Stressoren – ihre Wahrnehmung, Bewertung und Reaktion
- Stressverstärker
- Bewusstmachen der eigenen Ressourcen
- Interventionsmöglichkeiten, z.B. bei Lampenfieber oder der mündlichen Prüfung

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) regelmäßige, aktive Teilnahme und (b) die Erstellung eines selbstreflektierten Berichts zu ausgewählten Themen aus dem Seminarverlauf.

Seminar 50-007

Wirkungsmechanismen in sozialen Gruppen reflektieren – Teamkompetenz erweitern

Dipl.-Psych. Michaela Schlichting

Mo 12-14 Uhr

Phil 263

Kurzbeschreibung

Die zu lösenden Aufgabenstellungen in der modernen Arbeitswelt werden zunehmend komplexer. Für deren Bewältigung setzt ein Großteil der Unternehmen auf Teamarbeit:

Was bedeutet es für die Zusammenarbeit, wenn verschiedene Individuen mit unterschiedlichen Kompetenzen und Persönlichkeitseigenschaften in einer Gruppe aufeinandertreffen?

Wie kann es gelingen, sich in ein (bestehendes) Arbeitsteam zu integrieren?

Welchen Gruppendynamiken ist jedes Teammitglied ausgesetzt, und welche expliziten und impliziten "Spielregeln" der Zusammenarbeit sind zu beachten?

Diesen und anderen Fragen soll in diesem Seminar näher nachgegangen werden.

Durch die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Inhalten (s. u.) sollen Sie dazu befähigt werden, verschiedene Ebenen der Teamarbeit aus der Metaperspektive betrachten und analysieren zu können - auch, um den eigenen Standort zu bestimmen: in Bezug zu anderen Teammitgliedern, zur Führungskraft und zur Arbeitsaufgabe.

Ziel ist es, durch ein tiefergehendes Verständnis für soziale und psychologische Wirkungsmechanismen in Gruppen und Teams, die eigene Teamkompetenz zu erweitern, um für die (spätere) Berufspraxis besser gerüstet zu sein.

Seminarinhalte

- Teamentwicklung
- Teamfähigkeit
- Kommunikation im Team
- Umgang mit Konflikten
- Führen und geführt werden
- Entscheidungsfindung in Teams
- Grenzen der Teamarbeit

Methoden: Abwechslungsreiche Gruppen-, Tandem- und Einzelübungen, moderierte Diskussion, Erfahrungsaustausch

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme bzw. Mitarbeit im Seminar und (b) eine schriftliche Aufgabe (Skizzierung eines idealtypischen Teams).

Seminar 50-008

Gesellschaft im Wandel: Erfolgreicher Umgang mit *Diversity*

Alexander Kananis M.A., MHE

Mi 10-12 Uhr

Phil 263

Kurzbeschreibung

In diesem Seminar wollen wir uns mit Fragen und zahlreichen Einzelaspekten beschäftigen, die gesellschaftliche Vielfalt und Verschiedenheit betreffen. In fünf Themenblöcken werden wir

- a) eine Begriffsbestimmung vornehmen und die Erscheinungsformen von gesellschaftlicher Vielfalt und Verschiedenheit, ihre Wahrnehmung und die Folgen von Interpretationen und Wertungen identifizieren;
- b) einen möglichen Umgang mit sozialen (also auch kulturellen) Unterschieden besprechen sowie mögliche Reaktionen auf Konflikte und in Konfliktsituationen, die sich aus verschiedenen Gründen in interkulturell geprägten Kontexten ergeben, analysieren;
- c) die Phänomene "Vorurteile, Stereotypen und Diskriminierung" zum Thema machen, ihre Funktionsweise kennen lernen und ihre Auswirkungen näher betrachten;
- d) die Situation und den Bedarf von Flüchtlingen (weltweit, Europa, Deutschland, Hamburg) berücksichtigen und über die notwendigen Reaktionen bzw. sinnvollen praktischen Einsatz sprechen.

Seminarinhalte

- Gesellschaftliche Vielfalt und Verschiedenheit
- Interkulturelle Kommunikation – Interaktion im interkulturellen Kontext
- Vorurteile, Diskriminierung, Umgang mit Konflikten
- Situation und Bedarf von Flüchtlingen, Reaktion in Politik und Gesellschaft
- Handlungsoptionen

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme und Mitarbeit im Seminar, (b) zur Vorbereitung von Kleingruppenarbeit und Diskussionsrunden: die Lektüre einzelner Texte (zugänglich per Link oder als pdf-Dokument) und die Bearbeitung von Aufgaben zur Reflexion und Begriffsklärung.

Seminar 50-009**Interkulturelle Kompetenz****Naida Mehmedbegović Dreilich M.A., M.P.S.****Di 10-12 Uhr****Phil 1304****Kurzbeschreibung**

Die Globalisierung hat in alle Lebensbereiche Einzug gehalten. Nicht nur Wirtschaftsunternehmen sind heutzutage „Global Player“, die Realität eines jeden Einzelnen gestaltet sich zwischen und mit verschiedenen Kulturen. Interkulturelle Kompetenz ermöglicht unterschiedliche Lebensformen und Sichtweisen zu verbinden und daraus Synergien zu gewinnen. Dadurch wird in der Kommunikation mit Anderen Verständigung erzielt, Konflikte können gelöst und Missverständnisse vermieden werden.

Das Seminar soll Studierende für interkulturelle Situationen sensibilisieren und Möglichkeiten kulturadäquaten Verhaltens aufzeigen. Dabei ist die Reflexion der eigenen Kulturmuster und -prägungen essenziell. Zum Verständnis von Kulturen (sowohl der eigenen als auch fremder) werden Modelle wie Kulturdimensionen und Kulturstandards herangezogen. Auf dieser Grundlage können einerseits grundsätzliche Unterschiede zwischen Kulturen verstanden und andererseits intensivere Auseinandersetzungen mit besonderen interkulturellen Situationen initiiert werden.

Die Seminarinhalte werden durch ein Zusammenspiel von Präsentation von Modellen und Theorien und interaktiven Methoden wie Simulation, Gruppenarbeiten und Reflexion über eigene interkulturelle Erfahrungen vermittelt.

Seminarinhalte

- Analyse des Kulturbegriffs
- Differenzierung von Kulturen anhand von Dimensionen und Modellen
- Intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Kultur
- Interkulturelles Management

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehören (a) die aktive Mitarbeit im Seminar, (b) die Lektüre von (kurzen) Texten zur Vorbereitung von Kleingruppenarbeit und Diskussionsrunden sowie (c) eine interkulturelle Autobiographie (3-5 Seiten) nach Abschluss des Seminars, in der ein bestimmtes Modell auf das eigene Leben angewandt werden soll.

Seminar 50-010

Europa-Kompetenz: Arbeiten im europäischen Kontext

Felix Lorenzen M.A.

Fr 10.15-15.30 Uhr

Phil 263

Blocktermine: 28.10., 18.11., 09.12., 13.01., 27.01.

Kurzbeschreibung

Brexit, Uneinigkeit in der Flüchtlingspolitik, hohe Arbeitslosenraten: Die EU steht vor vielen Herausforderungen. Dennoch ist sie auf politischer Ebene und im Leben von Millionen Menschen hochrelevant.

Immer mehr Menschen arbeiten in europäischen Kontexten: Kulturprojekte werden in mehreren europäischen Städten gezeigt, Wissenschaftler arbeiten in europäischen Forschungsgruppen, die Europäische Union beschäftigt zehntausende Mitarbeiter und schon seit Jahrzehnten wird bei innovativen Produktideen an den gesamten EU-Markt gedacht. In vielen Berufsfeldern stellen Fördermittel der EU zudem eine große Chance dar. Und: Durch die interkulturellen Erfahrungen sind europabezogene Tätigkeiten persönlich bereichernd.

Ziel des Seminars ist es, Kompetenzen zu vermitteln, die eine erfolgreiche, effiziente und konfliktarme Arbeit in europäischen Kontexten gewährleisten: Basiswissen über das politische und wirtschaftliche System der EU, auf Europa bezogene interkulturelle Kompetenzen sowie Wissen über EU-Förderprogramme. Darüber hinaus sollen Beschäftigungsmöglichkeiten in europabezogenen Berufen aufgezeigt werden.

Neben Präsentationen des Seminarleiters und der Studierenden wird im Rahmen des Seminars intensiv mit interaktiven Methoden gearbeitet.

Seminarinhalte

- Basiswissen über das politische System der Europäischen Union
- Gespräche mit Insidern aus EU-Verwaltung, europäischen Kulturprojekten, Nichtregierungsorganisationen
- Projektarbeit im europäischen Kontext
- Interkulturelle Kompetenzen
- Tools in der Zusammenarbeit über Distanzen
- Übersicht über (Förder-)Programme der EU (auch für das Studium)
- Beschäftigungsmöglichkeiten in europabezogenen Berufen.

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört die aktive Teilnahme und (Gruppen-)Mitarbeit im Seminar.

Seminar 50-011

Gesprächsführung und Konflikttransformation – zur Dynamik interaktiver Situationen

Simone Klees M.A.

Mo 10-12 Uhr

Phil 263

Kurzbeschreibung

In einer vernetzten, vielfältigen Gesellschaft gehören Konflikte zur Veränderung und Potentialentfaltung dazu. Zum Verstehen und zur Transformation von Konflikten ist ein hohes Maß an Selbstkompetenz und Kommunikationsfähigkeit erforderlich. Die eigenen Grenzen und Potentiale zu erkennen, spielt dabei eine entscheidende Rolle.

Im Seminar werden verschiedene Kommunikationsmodelle (F.S. von Thun, „Active Listening“, C. Rogers, „gewaltfreie Kommunikation“, M. Rosenberg) erarbeitet, individuell erprobt und in der Gruppe reflektiert. Ziel ist es ein Verständnis für eigene Anteile in intersubjektiven Situationen zu erlangen, die eigenen Grenzen und Kompetenzen zu reflektieren und die Resonanzfähigkeit zu stärken.

Seminarinhalte

- Kennenlernen und Erproben grundlegender Kommunikationsmodelle
- Reflexion der eigenen Kommunikations- und Konfliktfähigkeit durch Schulung von Selbstwahrnehmung und Selbstkompetenz
- Spiel mit Perspektivwechseln und verschiedenen Rollen zur Förderung von Konflikt- und Resonanzfähigkeit („In-Beziehung-Treten“, H. Rosa 2016)

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die regelmäßige und aktive Teilnahme und Mitarbeit im Seminar (Bereitschaft zum Rollenspiel) und (b) die schriftliche Ausarbeitung eines der Seminarthemen, verbunden mit einer Selbstreflexion.

Seminar 50-012

Moderation – Praxiswerkstatt

Dr. Ulrike Job

Di 14-16 Uhr

Phil 263

Kurzbeschreibung

Moderation ist eine anspruchsvolle Aufgabe, individuelle Vorschläge und Diskussionen zu Meinungsbildungs- und Lösungsprozessen in Arbeitsgruppen so transparent zu machen und zu verbinden, dass sie für gemeinsame Anliegen und Organisationsziele fruchtbar werden.

Die Seminarteilnehmer arbeiten sich in das Thema „Moderation“ ein und entwerfen ein Konzept zur Vermittlung der jeweiligen Moderationsmethode, wobei sie die Methode selbst anwenden bzw. die Teilnehmer die Methode erproben lassen. Das anschließende Gruppenfeedback dient zur Erweiterung der Moderationskompetenz.

Im späteren Verlauf des Seminars können Moderationen zu selbstgewählten überfachlichen Themen erprobt werden.

Seminarinhalte

- Was ist Moderation? Grundlagen – Phasen – Rolle – Haltung
- Phasen der Moderation:
 - Kennenlernen, Erwartungskklärung
 - Warming Up
 - Themenspeicher, Kartenabfrage, Clustern, Punktabfrage
 - Brainstorming und kreative Lösungen
 - Anleitung von Kleingruppenarbeit
 - Ergebnissicherung, Feedback, Seminarabschluss
 - Stimmungsbarometer
- Gruppenmoderation zu überfachlichen Themen

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehören (a) die regelmäßige und aktive Mitarbeit im Seminar, (b) die Bereitschaft zur Übernahme von Moderationsabschnitten und (c) eine schriftliche Dokumentation zur Moderationsmethode verbunden mit einer Selbstreflexion zu den Stärken und Schwächen des übernommenen Moderationsabschnitts anhand von Feedback und Videoaufnahme.

Seminar 50-013
Wissen gekonnt präsentieren
Dr. Ulrike Job
Do 10-12 Uhr
Phil 263

Kurzbeschreibung

Bei Präsentationen in Studium und Beruf geht es vor allem um drei Dinge: Inhalte überzeugend und verständlich darstellen, sicher auftreten und das Publikum für sich gewinnen. In diesem Seminar lernen Sie die rhetorischen Grundlagen kennen, die für gutes und gekonntes Präsentieren von Bedeutung sind. Der Fokus des Seminars liegt vor allem auf dem inhaltlichen Aufbau einer Präsentation, auf Körpersprache und dem Kontakt zum Publikum. Kurze Präsentationen werden im Seminar erprobt und per Videokamera aufgezeichnet. Sie erhalten dazu ein ausführliches Feedback. Auf diese Weise können Sie Ihre Außenwirkung besser einschätzen und mehr Sicherheit in Ihrem Auftreten gewinnen.

Seminarinhalte

- Der optimale Aufbau von Präsentationen: Wie vermittele ich meine Ergebnisse verständlich und überzeugend?
- Flipchart, Powerpoint & Co: Wie visualisiere ich meine Inhalte wirkungsvoll?
- Redemanuskripte und freie Rede: Wie lässt sich das freie Sprechen trainieren?
- Körpersprache, Stimme und Betonung: Wie wirke ich bei Präsentationen selbstbewusst und kompetent?
- Lampenfieber: Wie gehe ich mit Aufregung und Nervosität um?

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme bzw. Mitarbeit im Seminar (insbesondere Feedback zu den Kurzvorträgen) und (b) die Präsentation eines Kurzvortrags sowie die schriftliche Auswertung des Feedbacks zum Vortrag.

Seminar 50-014
Stefan Grund M.A.
Stilwerkstatt: Journalistisch schreiben
Di 18-20 Uhr
Phil 1304

Kurzbeschreibung

Die Studierenden lernen, einen journalistischen Text zu planen und zu schreiben. In der Projektarbeit werden alle Schritte, von der Wahl des passenden Textdesigns über den Aufbau und die Formulierung bis zur Stilanalyse und zum Redigieren des fertigen Textes eingeübt. Das Seminar dient der Vermittlung theoretisch fundierter, handwerklicher Fähigkeiten. Dabei sollen die Teilnehmer erkennen, was kritisches Denken mit Schreiben zu tun hat und den Schritt vom „Learning to write“ zum „Writing to learn“ vollziehen.

Seminarinhalte

- Stilebenen – Tageszeitung/Zeitschrift/Magazin
- Pressemitteilung
- Informierende journalistische Darstellungsformen (Meldung/Bericht)
- Kommentierende journalistische Darstellungsformen (Rezension/Kommentar)
- Bewertungskriterien
- Aufbau/Struktur
- Stil
- Ethik
- Punkt, Punkt, Komma, Beistrich: Die Kunst der Zeichensetzung
- Bearbeitungskompetenz
- Auf Länge bringen (Kürzen/Verlängern)
- Korrigieren (Aufbau/Inhalt/Stil/Rechtschreibung)
- Gestalten (Überschrift/Anlauf/Vorspann/Fließtext etc.)

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und (b) wahlweise eine Hausarbeit mit einem Thema nach Absprache oder erfolgreich redigierte Texte.

Seminar 50-015

Lektorieren und Publizieren: Strategien für Texte im Branchenwandel

Katharina Gerhardt M.A.

Do 10-12 Uhr (ab 27.10.)

Phil 1304

Kurzbeschreibung

„Früher war es schwer etwas zu veröffentlichen, aber leicht, etwas für sich zu behalten. Heute ist es schwer, etwas für sich zu behalten, aber leicht, etwas zu veröffentlichen.“ (Clay Shirky)

Die Buch- und Verlagsbranche befindet sich in einem von der Digitalisierung vorangetriebenen Veränderungsprozess. Die Absatzwege verschieben sich: Nur noch 49,2 Prozent aller gedruckten Bücher wurden 2014 über den stationären Buchhandel verkauft; bereits 16,2 Prozent online. Zudem gewinnt das E-Book exponentiell an Bedeutung: Im Jahr 2014 machte es 4,3 Prozent des Gesamtumsatzes der Branche aus, erwartet wird, dass sich sein Anteil weiter erhöht. Hinzu kommt, dass sich der gesamte Prozess des Publizierens, auch im Printbereich, enorm beschleunigt hat. So stellen journalistische Leitmedien ihre Texte online, um sie erst anschließend Korrektur lesen zu lassen. Tempo schlägt Präzision. Einige erfolgreiche Autorinnen und Autoren veröffentlichen ihre Werke inzwischen ganz ohne Verlag, Stichwort Self-Publishing. Alle diese dynamischen Entwicklungen wirken sich erheblich auf das Publishing und die Arbeitsfelder von Lektoren aus. Darauf möchte dieses Seminar in zweifacher Hinsicht reagieren.

Seminarinhalte

Erstens will sich das Seminar in diesem dynamischen Umfeld ganz bewusst auf das Lektoratshandwerk konzentrieren. Das heißt, es will die Sensibilität für Eingriffe in Texte ganz unterschiedlicher Art stärken. Ob Holzmedium oder Digitalisat, Sachtext oder Belletristik, es gilt, herauszufinden, warum ein Text unverständlich, langweilig oder sperrig ist, und wie man Abhilfe schaffen kann. Trainiert wird das Lesen auf sechs Ebenen: Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik, Stil, Form, Inhalt. Wir betätigen uns als *fact checker* und Rechercheure, analysieren Politikersprache und spüren Anglizismen auf. Weitere Themen sind: lebendige Dialoge, Jargon und Zeitindex von Sprache, Übersetzungslektorat, Verfassen von Verlagsgutachten, Vorschau- und Klappentexten. Besprochen wird ferner das besondere Verhältnis zwischen Lektor und Autor/Übersetzer.

Zweitens will dieses Seminar sich mit Blicken nach rechts und links in der strukturell konservativen Buchbranche umtun und möglichst konkret zu erkunden versuchen, welche neuen Herausforderungen es im Bereich des Lektorierens und Publizierens zu meistern gilt. Wie sehen die Arbeitsabläufe im Verlag heute aus? Wird schneller, sorgloser veröffentlicht? Haben sich Sachbücher im Zeitalter der Fachblogs überlebt? Wie akquiriert man Autorinnen und Autoren im Zeitalter des Internets? Welchen Wert haben das Schreiben und Bearbeiten von Texten heute? Welche Rolle spielen die sozialen Medien? Und gehört die Zukunft dem medienübergreifenden Storytelling und dem Enhanced E-Book?

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine sichere Beherrschung der deutschen Sprache.

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehören (a) die aktive Teilnahme an der Textarbeit im Seminar, (b) das eigenständige Lektorieren und Verfassen von Texten und (c) das Erstellen von Kurzreferaten zu einzelnen Themenfeldern.

Seminar 50-016

Konzeption und Realisierung einer Zeitschrift

Dr. Astrid Herbold

Mo 14-18 Uhr

Blocktermine: 24.10., 07.11., 21.11., 05.12., 19.12., 16.01., 30.01.

Phil 1304

Kurzbeschreibung

Die meisten Studierenden lesen mit Begeisterung Zeitschriften – sei es *Neon* oder *Vice*, *Spiegel* oder *Vogue*, *Geo* oder *Zeit Campus*. Doch welche Arbeit und welche Abläufe stecken eigentlich in solch einer Publikationsform? Wie sind Magazine aufgebaut, welche Ressorts gibt es, welche Textsorten werden benutzt? Wie findet man überhaupt Themen? Und wie bereitet man sie interessant und leserfreundlich auf – samt markanter Überschriften, eindrucksvoller Bildstrecken oder ergänzender Infokästen und -grafiken?

In diesem Seminar werden die Studierenden unter Anleitung einer erfahrenen Journalistin eine eigene Zeitschrift planen und umsetzen – von der ersten konstituierenden Redaktionssitzung bis zur fertigen Druckvorlage. Dabei durchläuft das Team den gesamten journalistischen Prozess: Wir beginnen mit Konkurrenz- und Strukturanalysen, grenzen unsere Zielgruppe näher ein, definieren die inhaltliche Ausrichtung und legen die Schwerpunkte der Berichterstattung fest, wir besprechen Covergestaltung und Titelthema, schreiben und redigieren journalistische Texte (z.B. Interviews, Hintergrundberichte, Kolumnen, Meldungen), layouten das Material, führen Bildrecherchen durch, klären rechtliche Fragen, formulieren Bildunterschriften ...

Kurz: Gemeinsam komponieren wir ein tolles Magazin, das sich z.B. Themen rund um den (akademischen) Arbeitsmarkt widmen könnte: Berufsfelder, Weiterbildungen, Auslandserfahrung, Praktika, Schlüsselkompetenzen u.v.m. exklusiv von Hamburger Geisteswissenschaftlern und Geisteswissenschaftlerinnen – für Hamburger Geisteswissenschaftler/-innen!

Das Seminar richtet sich dabei ausdrücklich nicht nur an zukünftige Journalisten und Journalistinnen und Medienschaffende. Denn die praktischen Fähigkeiten, die hier vermittelt werden sollen (Produktionspläne erstellen, Inhalte eingrenzen, abwechslungsreiche Textsorten einsetzen, unterhaltsame Aufbereitung von Informationen und Daten), spielen heute in zahlreichen geisteswissenschaftlichen Berufsfeldern eine große Rolle. Auch Unternehmen, NGOs, Verbände, Kulturinstitutionen, Universitäten und Verlage kommunizieren mit der Öffentlichkeit über Magazine, Programmhefte, Broschüren, Newsletter oder Blogs. Erste redaktionelle Erfahrungen helfen daher enorm und sind von Seiten vieler Arbeitgeber sogar ausdrücklich erwünscht.

Seminarinhalte

Erstellung eines Magazins, in dessen Impressum die Namen aller Beteiligten aufgelistet werden, das am Ende des Seminars als Print-on-Demand-Produkt für alle Mitwirkenden digital zur Verfügung gestellt und zudem über die ASTuB-Website der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehören (a) die aktive Teilnahme im Seminar, (b) das eigenständige Lekturieren und Verfassen mindestens eines Textbeitrags im Magazin.

Seminar 50-017

Buch braucht Bühne: Projektmanagement im Literaturbetrieb

Dr. Antje Flemming

Mi 16-18 Uhr

Phil 263

Kurzbeschreibung

Konzeption, Planung, Organisation, Realisierung: Studierende stellen eine eigene literarische Veranstaltung auf die Beine. Die Teilnehmer/-innen sammeln praktische Erfahrungen in Programmarbeit und Vertragsabwicklung, Marketing und Pressearbeit, Werbung und Moderation. Bisherige Kurse präsentierten dem Publikum im Literaturhaus Hamburg eine Collage von Seminararbeiten (»Pimp your Paper«), das »Erste Hamburger Literaturquiz«, eine Lesung aus abgelehnten Manuskripten (»Salon des Refusés«), eine Veranstaltung mit Reiseliteratur und Hamburg-Texten (»Fernweh oder Kiezsommer?«), »Literatur im Rausch«, ein hochkarätig besetztes Podium über die Wechselwirkung zwischen Drogen und Texten, und zuletzt »Träum weiter!«, einen literarischen Abend rund um Geschichten aus dem Unterbewusstsein.

Bevor es um die selbst erarbeiteten Konzepte der Literaturvermittlung und die eigentliche Veranstaltung geht, beschäftigt sich das Seminar anschaulich mit den vielfältigen Berufen rund um die Entstehung eines gedruckten bzw. digitalen Buchs: Autor/-in, Verleger/-in, Lektor/-in, Übersetzer/-in, aber auch die Berufsprofile in Gestaltung, Herstellung, Vertrieb, Marketing, Pressearbeit sowie weitere Berufe im Verlag werden praxisnah durch Exkursionen und Interviews gemeinsam erarbeitet und vorgestellt.

Dieses Seminar erfordert überdurchschnittliches Engagement aller Studierenden – auch außerhalb der Seminartermine und möglicherweise in den Ferien. Dafür macht es auch überdurchschnittlich viel Spaß ...

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den konkreten Leistungsanforderungen gehören (a) die aktive Teilnahme bzw. Mitarbeit im Seminar, (b) mindestens zwei Besuche von Lesungen internationaler Autoren im Literaturhaus oder bei vergleichbaren Veranstaltungen sowie deren kurze schriftliche Auswertung, (c) die Erarbeitung eines individuellen Veranstaltungskonzepts, (d) die aktive Planung, Organisation, Durchführung, Teilnahme und Auswertung der Veranstaltung, die am **Dienstag, 31. Januar 2017**, im Literaturhaus (oder ggf. an einem anderen Ort) öffentlich stattfindet sowie (e) die kurze schriftliche Auswertung der Projektseminarerfahrung anhand eines Fragebogens.

Seminar 50-012
Projektmanagement in Kultur und Bildung
Dipl.-Sozialwirtin Stephanie Klinkenberg
Do 16-18 Uhr
Phil 263

Kurzbeschreibung

Das Seminar vermittelt Grundlagen des Projektmanagements am Beispiel von Kultur und Bildungsprojekten. Die im Seminar erworbenen Methoden und Kompetenzen sind auch auf andere Bereiche außerhalb des Kultur- und Bildungsmanagements übertragbar. Im Fokus stehen die verschiedenen Phasen eines Projektes und deren Steuerbarkeit: von der Idee zum Konzept, über die Planung zur Durchführung bis hin zur Erfolgskontrolle. An konkreten Beispielen aus Kultur und Bildung werden die theoretischen Grundlagen praktisch umgesetzt und erprobt.

Seminarinhalte

- Was kann Projektmanagement leisten?
- Ideenfindung, Zielsetzung, Konzeption
- SRS (Social Reporting Standard)
- Finanzierung von Kultur- und Bildungsprojekten (Fundraising)
- SWOT-Analyse (Strengths – Weaknesses – Opportunities - Threats)
- Bestimmung strategischer Parameter
- Team, Kommunikation und Führung
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
- Budgetierung und Controlling
- Erstellung eines Projektstrukturplanes
- Erfolgskontrolle und Evaluation

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme bzw. Mitarbeit im Seminar und (b) die schriftliche Erstellung eines Projektstrukturplans anhand der besprochenen Theorie.

Seminar 50-019

Das Praktikum als Chance zur Neuorientierung oder auch als Alternative zum Studienabbruch

Christoph Fittschen M.A.

Mo 14-16 Uhr

Phil 263

Kurzbeschreibung

Die sowohl praktische als auch reflektive Vorbereitung eines angestrebten Praktikums steht im Fokus dieses Seminarangebotes. Die Teilnehmenden analysieren ihr persönliches Profil – gerade auch in Bezug auf ihr geisteswissenschaftliches Studium - und ihre berufsbezogenen Qualifikationen und Motivationen, erstellen ihre persönliche Mappe, bekommen Informationen zu unterschiedlichen Recherche- bzw. Bewerbungsstrategien, zum Vorstellungsgespräch und zu Praktikumsvertrag und –zeugnis.

Seminarinhalte

- Erworbene Fähigkeiten innerhalb eines geisteswissenschaftlichen Studiums
- Die Bedeutung des Praktikums und seine Chance zur Neuorientierung
- Das persönliche Profil und Ziele im Praktikum
- Lebenslauf, Anschreiben und weitere Bestandteile der Mappe
- Online-Bewerbung
- Vorstellungsgespräch
- Das Assessment Center als besondere Form des Vorstellungsgesprächs
- Praktikumsvertrag und -zeugnis
- Geisteswissenschaftler/-innen auf dem Arbeitsmarkt
- Unterstützung durch die Arbeitsstelle Studium und Beruf (AStuB)

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) regelmäßige, aktive Teilnahme und (b) die Erstellung einer persönlichen Bewerbung auf eine ausgeschriebene Stelle.

Seminar 50-020

Gut vorbereitet ins Praktikum

Christoph Fittschen M.A.

Mi 12-14 Uhr

Termine: 26.10., 09.11., 23.11., 07.12. und 21.12.

Phil 263

Kurzbeschreibung und Seminarinhalte

In kompakter Form werden Anliegen und Fragen rund um die zentralen Themen vor, während und nach einem Praktikum beleuchtet:

26.10. Standortbestimmung

- Das geisteswissenschaftliche Studium, das eigene Profil, Chancen und Ziele im Praktikum
- Unterstützung durch die Arbeitsstelle Studium und Beruf (AStuB)

09.11. Bewerbungsunterlagen I

- Der Lebenslauf und die schriftliche Präsentation der Bewerbung

23.11. Bewerbungsunterlagen II

- Das Anschreiben

07.12. Vorstellungsgespräch

- Gesprächsvorbereitung, -verlauf und Umgang mit häufig gestellten oder heiklen Fragen

21.12. Praktikumsvertrag und -zeugnis

- Inhalte, Formulierungen und ihre Bedeutung

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) regelmäßige, aktive Teilnahme an allen fünf genannten Terminen, (b) eine mindestens vierseitige Ausarbeitung zum geisteswissenschaftlichen Profil und c) die Erstellung einer persönlichen Bewerbung auf eine ausgeschriebene Stelle.